

mann).

25/3 Vm. Frühlingswetter. Panorama (Moskau).

Bei Dohnanyi im Bristol, traf den Cellisten Hugo Becker an; über Strauss, Reger. – Mit Dohnanyi über das administrative der Pantomime.

– Am Medardus. –

Vm. hatte ich Dr. L. Frankl begegnet, der ungefähr das gleiche Ohrenleiden hat wie ich. Erinnerung an unser Gespräch in Gastein 98. –

26/3 Vm. dictirt Medardus, Briefe. –

Lag Nachmittag, influenzirt, meist zu Bett. – Versuchte einiges am Medardus.

Lese Pückler Briefe, Varnhagen Denkwürdigkeiten.

27/3 Vm. Volkstheater Generalprobe Shaw Major Barbara; eins seiner schwächern Stücke. Sprach Trebitsch (den Übersetzer), Hugo Ganz, die Hannemann, Marberg etc. –

Nm. noch recht hin; ein wenig spazieren. Schwierigkeiten am Medardus.

Begegnete mit O. dem Richard, der eben wieder sein Haus verließ, „zerrüttet“ von Dienstbotensorgen, ärgerte mich über seine sündhafte Art, von den Annehmlichkeiten, ja Herrlichkeiten seines Lebens – Gesundheit, Talent, Frau, Kinder, Reichtum, wunderbares eignes Haus, – nichts, so gut wie nichts zu haben. –

28/3 S. Vm. spazieren Hohe Warte etc. –

Mittags Mama zu Tisch, mit ihr Beethoven Es Concert. Zum Thee Hr. Gustav Pick – noch immer auf der (nicht recht eingestanden) Suche nach einem Operettencompagnon. –

Medardus Schwierigkeiten – Einfälle.

Recht hin von der Influenza.

29/3 Vm. dictirt Medardus, Briefe. –

Mißtrauisch gegen den Medardus, besonders gegen den romantischen Theil, der mir jetzt puppenspielhaft erscheint.

Lag Nachmittag wieder mit heftigem Catarrh und Abgeschlagenheit.

30/3 Vm. Besorgungen, Notar (Dr. Bermann – Vollmacht für J. T. Grein) – Panorama (Tatra), längre Zeit Kapper gesprochen, über die Kinder. –

Nm. mit O. spazieren gefahren Dornbach, Salmannsdorf; wieder niedergelegt wegen Mattigkeit. Einiges am Med. versucht. –

Meistgelesene Bücher dieses Jahres nach einer Leihbibliothek-Umfrage des Literarischen Echo: